

Die Firma H. G. Kuhlmay, Inhaber Kaufmann Heinz-Georg Kuhlmay, Berlin-Charlottenburg 5, Windscheidstraße 18, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Bang, Berlin-Charlottenburg, Schillerstraße 15, klagt gegen die Firma Reederei „Fairplay“ Motor-Eilschiffahrt, Inhaber M.-I. Scharpege, früher in Berlin-Charlottenburg, Stallupener Allee 50, jetzt unbekanntem Aufenthalts, mit dem Anträge, die Beklagte kostenpflichtig und soweit zulässig, vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an die Klägerin 14 300 RM nebst sechs Prozent Zinsen seit dem 15. Dezember 1946 sowie ein Drittel Prozent Provision zu zahlen.

Die Klägerin ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Linden-thaler Allee 5, Saal 2, auf den 29. Januar 1948, 10 Uhr, mit der Aufforde-rung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 4P 9/47.

Berlin-Zehlendorf, den 25. November 1947.

Amtsgericht Zehlendorf

Ausschlußurteile

Durch Ausschlußurteil vom 10. Juni 1947 ist der Grundschriftbrief über die im Grundbuch von Neukölln, Bd. 156, Blatt 4271 in Abt. III, Nr. 22 für Frau Ingeborg Lilienthal, geb. Lehmann, in Berlin-Charlottenburg, Kastanienallee 26, eingetragene Grundschuld von 24 000 RM für kraftlos erklärt worden.

Az. 7 F. 19/47.

Berlin-Neukölln, den 27. Oktober 1947.

Amtsgericht Neukölln

Nachlasssachen

Die Rentempfängerin! Anna Maria Ritter, geb. Weilandt, ist am 30. Mai 1945 in Berlin-Neukölln, Boucicautstraße 50, ihrem letzten Wohnsitz, verstorben. Da ein Erbe nicht ermittelt worden ist, werden diejenigen, denen Erbrechte an dem Nachlaß zustehen, hiermit aufgefordert, ihre Erbrechte bis zum 15. Februar 1948 bei dem Unterzeichneten Gericht anzumelden. Andernfalls wird festgestellt werden, daß ein anderer Erbe als die Stadt Berlin nicht vorhanden ist.

Az. 8 F. 168/47.

Berlin-Neukölln, den 23. Oktober 1947.

Amtsgericht Neukölln

In Sachen betreffend die Nachlaßverwaltung des am 4. Mai 1947 verstorbenen, in Berlin-Schöneberg, Akazienstraße 14, zuletzt wohnhaft gewesenem Bücherrevisors Waller Langen werden alle, welche Forderungen an den Nachlaß haben, auf gefordert, diese spätestens in dem auf den 15. Januar 1948, 1.1 Uhr, anberaumten Termin unter Einreichung der Beweisstücke anzumelden, widrigenfalls sie, unbeschadet ihres Rechtes vor Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächnissen und Auflagen, berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Überschub ergibt Auch haftet jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbeil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Az. 7 VI 502/47.

Berlin-Schöneberg, den 16. Oktober 1947.

Amtsgericht Schöneberg

Der Zigarrenhändler Johannes Pönick, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Schöneberg, Sachsensdamm 39, ist am 4. November 1944 verstorben, ohne daß Erben haben ermittelt werden können. Alle, welche Erbsprüche geltend machen können, werden aufgefordert, diese bis spätestens 1. März 1948 beim hiesigen Gericht anzumelden, widrigenfalls festgestellt werden wird, daß die Stadt Groß-Berlin dessen alleinige Erbin ist.

Az. 7 VI 236/45.

Berlin-Schöneberg, den 5. November 1947.

Amtsgericht Schöneberg

Über den Nachlaß des am 5. September 1947 in Berlin-Halensee, Johann-Sigismund-Straße 20, seinem letzten Wohnsitz, verstorbenen Kaufmanns Jesco von P u l l k a m e r i s t am 17. November 1947, 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. — Verwalter: Willy Meyer, Berlin-Spandau, Schönwalder Straße 13/14. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 10. Januar 1948. Erste Gläubigerversammlung 19. Dezember 1947, 11 Uhr. Prüfungstermin am 20. Februar 1948, 11 Uhr, im Gerichtsgebäude, Berlin-Charlottenburg, Tegeler Weg 17—20, I. Stock, Zimmer 160. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 10. Januar 1948.

Az. 30. N. 55/47, Bl. 6.

Berlin-Mitte, den 18. November 1947.

Amtsgericht Berlin-Mitte

Konkurse

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlers Werner Hornung, Berlin NO 18, Tilsiter Straße 21, bei Kobelt, soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Kassenbestand beträgt 4537,73 RM abzüglich noch zu begleichender Massekosten. Zu berücksichtigen sind 12 668,44 RM bevorrechtigte und 55 559,73 RM nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Berlin-Mitte, Abt. 30, Berlin-Charlottenburg, Tegeler Weg 17—20, auf.

Berlin-Oberschöneweide, den 4. Oktober 1947.

Der Konkursverwalter
Bau dach

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Eugen Schneider, Kaufmann, verstorben am 30. Januar 1945, zuletzt wohnhaft in Berlin, Lindenstraße 83, d-st der Schlußtermin auf den 22. Dezember 1947, 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte in Berlin-Charlottenburg, Tegeler Weg 17—20, Zimmer 160, I. Stock, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schluß Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

Amtsgericht Berlin-Mitte

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Werner K o m o l l in Berlin NW 87, Lessingstraße 33, bei Schatz, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, Geschäftsführer der im Konkurs befindlichen Ver-waltungs- und Revisionsgesellschaft m. b. H., Berlin NW 7, Mittelsstraße 63,

ist Gläubigerversammlung zur Beschlußfassung über Einzahlung* eines Vor-schusses zur Vermeidung der Einstellung mangels Masse auf den 22. Dezem-ber 1947, 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte in Berlin-Charlottenburg, Tegeler Weg 17/20, Zimmer 160, I. Stock, anberaumt.

Amtsgericht Berlin-Mitte

Entmündigung

Auf Antrag der Ehefrau Auguste Kowalski, geb. Weichwald, in Berlin SW 29, Körthstraße 30, wird der Kaufmann Hans K o w a l s k i, geboren am 19. April 1917 in Berlin, wohnhaft in Berlin SW 29, Körthstraße 30, wegen Verschwendung entmündigt. Die Kosten des Verfahrens trägt der Entmündigte.

Az. 2/2a E 1/47.

Berlin, den 21. März 1947.

Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg.

Fundanzeige

Im Sitzungssaal 13 des Gerichtsgebäudes, Spandau, Carl-Schurz-Straße 46, Ist ein Damenregenschirm gefunden worden.

Der rechtmäßige Eigentümer wird aufgefordert, seine Rechte innerhalb dreier Monate, gerechnet von dieser Veröffentlichung an, bei der Geschäfts-stelle für Justizverwaltungsangelegenheiten, Spandau, Seegfelder Straße 35, Zimmer 14, nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Verwertung des Fundstücks erfolgen.

Berlin-Spandau, den 19. Juni 1947.

Dar Amtsgerichtsdirektor.

Todeserklärungen

Die nachstehenden Verschollenen werden für tot erklärt:

Frau Klara Schmidt, geb. Schmidt, geboren am 23. Mai 1868, zuletzt in Berlin-Karlshorst wohnhaft gewesen, am 23. November 1946. — Az. 167/47.

Der kaufm. Angestellte Georg Mohr, geboren am 10. Februar 1913, zuletzt in Berlin-Mahldorf, Umandstraße 13, wohnhaft gewesen, am 4. Oktober 1943. — Az. 5 II 184/47.

Der kaufmänn. Angestellte Paul Mirus, geboren 17. November 1907, zu letzt in Berlin-Biesdorf, Alt-Biesdorf 6, wohnhaft gewesen, am 26. Januar 1946? Az. 193/47.

Der Sprachheillehrer Heinrich Puder, geboren 7. Juni 1836, zuletzt in Berlin-Karlshorst, Rheinstraße 33 wohnhaft gewesen, am 30. September 1945. — Az. 5 II 297/47.

Berlin-Lichtenberg, den 14. September 1947.

Amtsgericht Lichtenberg

Frau Hedwig Moll, geb. Wille, geboren 10. Mai 1897, zuletzt in Berlin-Friedrichsfelde, Rununelsburger Straße 32, wohnhaft gewesen, am 22. April 1945. — Az. 5 II 19/47.

Dipl.-Ing. Dr. Walter Adrian, geb. am 9. März 1887 in Deutz, zuletzt Berlin-Lichterfelde-Ost, Luisenstraße 32, wohnhaft. Als Zeitpunkt des Todes wird der 28. April 1945 festgest. — Az. 3 II 17/47.

Abiturient Bernd Adrian, geboren am 4. Juni 1925 in Berlin-Stegütz, zuletzt Berlin-Lichterfelde-Ost, Luisenstraße 32, wohnhaft gewesen. Als Zeit-punkt des Todes wird der 1. Mai 1945 festges. — Az. 3 II 18/47.

Füßeugehilfe Wilhelm Ruhling, geboren am 10. März 1913 in Groß-beeren, und zuletzt in Berlin-Licht erleide, Jägerstraße 2, wohnhaft gewesen. Als Zeitpunkt des Todes wird der 6. November 1943 festge-stellt. — Az. 3 II 42/46.

Berlin, den 30. September/7. November 1947.

Amtsgericht Lichterfelde

Auf Antrag der Ehefrau Margarete Bokelmann, geb. Vietzke, Berlin-Steg-litz, Horst-Koht-Straße 8, wird der am 5. Oktober 1919 in Bornhofen, Kreis Landsberg (Warthe), geborene und zuletzt in Berlin-Steglitz, Horst-Kohl-Straße 13, wohnhaft gewesene Mechaniker Karl-Heinz B o k e l m a n n für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 20. Januar 1943 festgestellt. — Az. 3 II 40/47.

Auf Antrag des Fräulein Edith Seide, Berlin-Lichterfelde-Ost, Kaiserstraße 7, wird der Musiker Emil Seide, geboren am 20. April 1886 in Berlin-Lank-witz, zuletzt in Berlin-Lichterfelde-Ost, Kaisenstraße 7, wohnhaft, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 1. März 1945 festgeslellt. — Az. 3 II 62/47.

Berlin, den 16./23. September 1947.

Amtsgericht Lichterfelde

Kurt Mittelhäuser, geboren am 28. Juni 1875 in Stadtroda Thüringen, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Pankow, Götschstraße 2. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Mai 1945, 24 Uhr, festgestelk. — Az. 4 II 61/46.

Berlin-Pankow, den 31. Juli 1947.

Amtsgericht Pankow

Auguste Boramert, geb. Loewe, geboren am 12. August 1877, zuletzt wohnhaft in Go-ssov/Neumark. Todestag ist der 15. Januar 1945. Die Kosten des Verfahrens einschließl. d. notwendigen außergerichtlichen Kosten des Antragstellers fallen dem Nachlaß zur Last. — Az. 6 II 16/47.

Berlin-Spandau, den 12. September 1947.

Amtsgericht Spandau

Prokurist Adolf Schloss, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 20, Iranische Straße 1/2 (Jüdisches Krankenhaus). Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Mai 1947 festgeefelt. Die Kosten des Verfahrens einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten des Antragstellers fallen dem Nachlaß zur Last. — Az. 2 II 94/47.

Berlin, den 20. September 1947.

Amtsgericht Wedding

Der am 20. Juni 1888 in Groß-Stremitz geborene Kaufmann Eugen Werner, zuletzt Berlin-Zehlendorf, Fd-scherhütbenstraße 81. Als Zeitpunkt des Todes wird der 10. April 1945 festgesetzt. — Az. 5 II 23/46.

Berlin-Zehlendorf, den 3. Juni 1947.

Amtsgericht Zehlendorf